

## Viscose und ihre Anwendung.

Wissenschaftliche  
Definition.

Viscose ist die wässrige Lösung des Natriumsalzes der Cellulose-Xanthogensäure, welche aus Cellulose synthetisch dargestellt wird. Der Prozess zerfällt in zwei Stadien:

1. Cellulose  $C_6 H_{10} O_5$  und Natriumhydrat  $Na OH$  verbinden sich in Gegenwart von Wasser unter sichtlicher Veränderung. (Mercerisation). Der Verbindung kann die Formel  $C_6 H_{10} O_5, 2 Na OH$  zugeschrieben werden, wir wollen sie Alkali-Cellulose nennen.

2. Alkali-Cellulose tritt in Reaction mit Schwefelkohlenstoff  $CS_2$  unter Bildung des Natriumsalzes der Cellulose - Xanthogensäure. Die Ingredienzen des Processes werden im Verhältniss ihrer Moleculargewichte angewendet, was annähernd 2 Gewichtstheilen Cellulose auf je 1 Gewichtstheil Natriumhydrat und Schwefelkohlenstoff entspricht. Bildung, Eigenschaften und Umsetzungen des entstandenen Productes in seiner Lösung als Viscose sind in nachfolgenden wissenschaftlichen Abhandlungen beschrieben:

Citate der Original-  
abhandlungen.

J. Chem. Soc. 1893. 837; Ber. Deutsch. Chem. Ges.: 1893, 1890; Bull. Soc. Chim. 1893. g. p. 295; J. Soc. Chem. Ind. 1893. 498; und in Cellulose“: Cross & Bevan. Longmans, London, 1895.

Gewerbliche  
Verwendungen.

Die gewerbliche Anwendung der Viscose beruht auf der Zersetzlichkeit dieser Verbindung. Dieselbe zersetzt sich leicht sowohl freiwillig, wie unter dem Einfluss von Reagentien, indem Cellulose zurückgebildet wird. Die

